



Antrag 1/2006

zur 145. Tagung der Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien am 11. November 2006

AusländerInnen–Wahlrecht nach dem Kriterium des territorialen Lebensmittelpunktes: Alle BürgerInnen, die seit mindestens einem Jahr in Österreich sozialversichert sind, sollen wie österreichische StaatsbürgerInnen wahlberechtigt sein.

Begründung:

Demokratie baut auf mindestens zwei Grundprinzipien auf: Wer von einer Entscheidung betroffen ist, muss an dieser – direkt oder indirekt – auch mitwirken können. Und: politische Ämter und Funktionen dürfen nicht einer bestimmten privilegierten Gruppe vorbehalten sein, sondern müssen prinzipiell allen Betroffenen offen stehen. Im Zeitalter der Migration und europäischen Integration hat sich der Kreis der von nationalen Gesetzesentscheidung Betroffenen erheblich erweitert. Die Teilmengen Wohnungsbürger und Staatsbürger verlieren ihre Deckungsgleichheit und driften zusehends auseinander.

Dies führt zu einem immer größer werdenden Demokratiedefizit, zu dessen Beseitigung sich zwei Lösungen anbieten. Erstens: eine rasche und unkomplizierte Einbürgerung samt Rechtsanspruch und Möglichkeit einer Doppelstaatsbürgerschaft. Zweitens: Ausweitung des Wahlrechtes auf Nichtstaatsbürger, wie dies (abgesehen vom Kommunalwahlrecht für EU-Bürger) in unterschiedlicher Form in einigen Ländern wie z.B. Neuseeland erfolgreich praktiziert wird.

Demokratie nach dem Territorialitätsprinzip hat einen wesentlich höheren Realitätsbezug als jene, die sich an der persönlichen Staatsangehörigkeit orientiert.



Antrag 2/2006

zur 145. Tagung der Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien am 11. November 2006

Korrekte Schreibung von Eigennamen in österreichischen Reise- und Amtdokumenten

Begründung:

Derzeit werden bei Ausstellung eines österreichischen Reisepasses mit Namen, die diakritische Zeichen beinhalten, diese Namen falsch geschrieben.

Z.B. wird *ë* wird *e* oder *ç* zu *c*.

Anscheinend haben die österreichischen Behörden noch nicht bemerkt, dass Menschen unterschiedlichster Herkunft zu BürgerInnen dieses Landes wurden. Beim Stand der heutigen Technik wäre es ein Leichtes, deren Eigennamen und auch die ihrer verschiedenen Geburtsorte richtig zu schreiben. Eine korrekte Schreibung der gesetzlich vorgeschriebenen Eintragungen in Reisepässen sollte schnellstens in die Wege geleitet, notwendige Korrekturen bereits ausgestellter Reisepässe kostenlos durchgeführt werden.



Antrag 3/2006

zur 145. Tagung der Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien am 11. November 2006

Recht auf Versicherungsleistung für Saisonarbeiter und Erntehelfer

Begründung:

Saisonarbeiter und Erntehelfer müssen Arbeitslosenversicherung zahlen, können aber ex lege keine Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung beziehen. Wer eine Pflichtversicherung zahlt, soll auch ein Recht auf Leistung aus dieser Versicherung haben!



Antrag 4/2006

zur 145. Tagung der Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien am 11. November 2006

Sexarbeit ist als Erwerbstätigkeit anzuerkennen

Begründung:

Die meisten in Österreich tätigen SexarbeiterInnen sind MigrantInnen. . Das Fremdenrechtspaket 2005 hat eine deutliche Verschlechterung der ohnehin prekären Situation für SexarbeiterInnen gebracht.

Ihnen wird seit 1.1.2006 keine Aufenthaltsbewilligung für Selbständige mehr ausgestellt, sondern nur noch ein Reisevisum bzw. ein befristetes Aufenthaltsvisum von maximal 6 Monaten. Durch diese neue Rechtslage werden SexarbeiterInnen verstärkt rechtlos gehalten, ihr Aufenthalt bleibt stets prekär. Sie können sich – auch wenn sie viele Jahre in Österreich gearbeitet haben, niemals hier niederlassen, können ihre Familie nicht mitnehmen/ nachkommen lassen, und haben keine Chance, auf einen anderen Beruf umzusteigen.



Bericht über die Erledigung

der Anträge an die 145. Vollversammlung am 11. November 2006

B DFA	<i>Korrekte Schreibung von Eigennamen in Österreichischen Reise- und Amtdokumenten</i>
Antrag 2	
Zuweisung	Ausschuss für Arbeitsmarktangelegenheiten und Integration

Der Antrag wird mit der Maßgabe, dass bei dessen Umsetzung die Verhältnismässigkeit von Nutzen für die Zielgruppe und Wirtschaftlichkeit einer vollständigen Umsetzung beachtet wird, einstimmig unterstützt.

B DFA	<i>Recht auf Versicherungsleistung für Saisonarbeiter und Erntehelfer</i>
Antrag 3	
Zuweisung	Ausschuss für Arbeitsmarktangelegenheiten und Integration

Der Antrag wird vom Ausschuss einstimmig unterstützt.

B DFA	<i>Sexarbeit ist als Erwerbstätigkeit anzuerkennen</i>
Antrag 4	
Zuweisung	Ausschuss für Frauenarbeit und Familienpolitik/Sozialpolitik, Arbeitsrecht und Rechtspolitik

Der Antrag ist dem Ausschuss Sozialpolitik und dem Ausschuss Frauenarbeit und Familienpolitik zugewiesen, der den Antrag in der Ausschusssitzung am 15. März behandelt hat.

Als Hintergrund werden im Antrag die durch das Fremdenrechtspaket 2005 herbeigeführten Verschlechterungen genannt, wodurch es zu einer immer stärkeren Abdrängung von Sexarbeiterinnen in die Schwarzarbeit und Illegalität gekommen sei.

Im Ausschuss besteht Übereinstimmung darüber, dass die unbefriedigende Situation nicht nur ein Zuwandererproblem ist und dass generell eine Verbesserung der sehr schlechten rechtlichen Stellung der betroffenen Personen erforderlich ist.

Im Ausschuss für Frauenarbeit und Familienarbeit wurde vereinbart, dass seitens des Büros Vorschläge für eine Verbesserung des Schutzes von Sexarbeiterinnen erarbeitet werden. In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe bestehend aus ExpertInnen von der AK und den Gewerkschaften wurden mittlerweile Vorschläge für mehr Rechte von Sexarbeiterinnen erarbeitet, die als Grundlage für eine AK-Position dienen können. Unter anderem wird untersucht, inwieweit etwa das seit 1.1.2002 in Deutschland geltende Prostitutionsgesetz als Vorlage herangezogen werden könnte. Dieses versucht, Illegalität und Ausbeutung z.B. dadurch zurückzudrängen, dass mit Sexarbeit zusammenhängende Geldforderungen für einklagbar erklärt werden, weiters wird der Abschluss von Arbeitsverträgen in diesem Bereich ermöglicht.